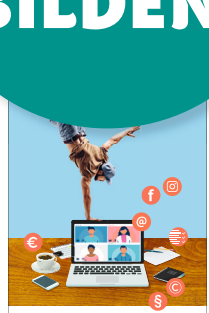
KULTUR LAND BILDEN.

PROGRAMM:
März bis Juli 2021
Seminare und Praxiswissen für die Kulturarbeit

PROGRAMM:
September bis Dezember 2021
Seminare und Praxiswissen für die Kulturarbeit



PROGRAMM:
Februar bis Juni 2022
Seminare und Praxiswissen für die Kulturarbeit

PROGRAMM:
September bis November 2022
Seminare und Praxiswissen für die Kulturarbeit

PROGRAMM:
Februar bis Juni 2023
Seminare und Praxiswissen für die Kulturarbeit

PROGRAMM:
September bis November 2023
Seminare und Praxiswissen für die Kulturarbeit

PROGRAMM:
März bis Juni 2024
Seminare und Praxiswissen für die Kulturarbeit

PROGRAMM:
September bis Dezember 2024
Seminare und Praxiswissen für die Kulturarbeit

PROGRAMM:
März bis Juni 2025
Seminare und Praxiswissen für die Kulturarbeit

PROGRAMM:
September bis November 2025
Seminare und Praxiswissen für die Kulturarbeit

DOKUMENTATION

2021 – 2025

KULTUR LAND BILDEN.
Seminare und Praxiswissen für die Kulturarbeit

KULTUR LAND BILDEN. ist ein Weiterbildungsprogramm im Kooperationsverbund aus der LAG Soziokultur Thüringen e.V., der LAG Spiel und Theater in Thüringen e.V. und des Thüringer Theaterverband e.V. Das Programm ist Beispiel der fachlichen Vernetzung und der Ressourcenbündelung am Schnittpunkt eines gemeinsamen Interesses der drei Landesverbände. Dieses besteht in der professionellen Qualifikation der haupt- und ehrenamtlichen Kulturarbeiter*innen und Multiplikatoren*innen in der Freien Kulturszene. Um dieses Ziel zu erreichen, bietet KULTUR LAND BILDEN praxisnahe Seminare und Workshops zu spartenübergreifenden Themen im Bereich des Kultur-, Veranstaltungs- und Projektmanagements an. Neben der Qualifikation der Teilnehmenden stärkt das Programm die Selbstorganisation und so die Entwicklung der freien Kulturarbeit.

Hauptzielgruppe des Programms waren und sind die ehrenamtlichen Vorstände und die vielfältigen Akteur*innen in den soziokulturellen Einrichtungen, Vereinen und in Freien Spielstätten und Ensembles – und dies vor allem in den ländlichen Räumen des Freistaats. Eine weitere Zielgruppe bildeten hauptamtliche Angestellte in Freien Kultureinrichtungen und Verbänden sowie freiberufliche Kultur- und Theaterschaffende in Thüringen.

Das Weiterbildungsprogramm startete 2018 als Modellvorhaben mit einer Förderung aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft. Die Förderung wurde für drei Jahre gewährt. Da das Programm mit Qualität und Reichweite überzeugen konnte, erhielt es ab 2021 eine Förderung aus Mitteln des Freistaats Thüringen. Die vorliegende Dokumentation bezieht sich auf den Zeitraum von 2021 bis 2025.

Seminare und Formate im Überblick

In den fünf Jahren von 2021 bis 2025 wurden insgesamt **84 Seminare** mit insgesamt **1.218 Teilnehmenden** umgesetzt. Das entspricht **durchschnittlich 16,8 Seminaren** und **243,6 Teilnehmenden pro Jahr**.

Jahr	Anzahl Seminare		Anzahl Teilnehmende	
2021	11	84	153	1.218
2022	18		309	
2023	17		188	
2024	20		331	
2025	18	Ø 16,8	237	Ø 243,6

Im Zuge der Corona-Pandemie etablierten sich Online-Formate für Fort- und Weiterbildungsangebote als gängig. Auch nach dem Ende der Pandemie blieben sie ein beliebtes Format, weil für Teilnehmende An- und Abreise zur Weiterbildung entfallen.[1] Im betrachteten Zeitraum fanden deshalb **69,0 % der angebotenen Seminare** (58 von 84) **online** statt. Die verbleibenden **31,0 %** (26 von 84) waren **Präsenzseminare**. Am häufigsten fanden diese in Erfurt statt (7-mal), gefolgt von Weimar (3), Altenburg (4), Bad Salzungen (3), Saalfeld/Saale (2) und Gotha (2). Je ein Seminar fand in Jena, Eisenach, Meiningen, Hildburghausen und Nordhausen statt.

26

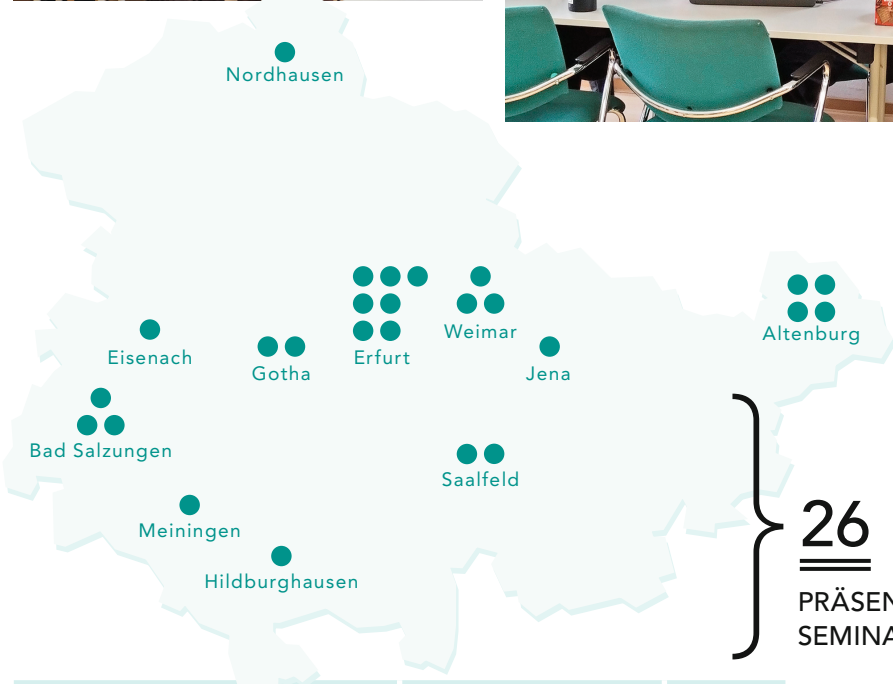
PRÄSENZ-SEMINARE

58

ONLINE-SEMINARE

1 In 2023 führte der Weiterbildungsverbund eine Umfrage zum Weiterbildungsbedarf in Thüringen durch. 63,6 % der befragten Personen schätzen es darin es als wichtig ein, dass eine leichte Zugänglichkeit zu Weiterbildungen durch Online-Angebote gewährleistet wird.

Fotos: Alex Schmidt, Marcel Buß



26

PRÄSENZ-SEMINARE

Ort	Anzahl Seminare	Ort	Anzahl Seminare
Erfurt	7	Jena	1
Altenburg	4	Eisenach	1
Weimar	3	Meiningen	1
Bad Salzungen	3	Hildburghausen	1
Gotha	2	Nordhausen	1
Saalfeld/Saale	2	gesamt	26

Neben der Unterscheidung in Präsenz- und Online-Seminare lassen sich die angebotenen Formate im Programm von KULTUR LAND BILDEN auch nach inhaltlichen Gesichtspunkten unterscheiden:

Kompaktseminare vermitteln in kurzer Zeit (weniger als 3 Stunden) Wissen und Informationen zu einem Thema. Sie finden online statt.

Halbtagesseminare dauern 3 bis 5 Stunden. Neben der Vermittlung von Wissen ermöglicht dieses Format auch in höherem Maße die Vermittlung von Fähigkeiten und Kompetenzen. Auch dieses Format findet in der Regel online statt.

Tagesseminare dauern mindestens 5 Stunden. Sie finden in der Regel als Präsenzseminar statt und eignen sich besonders für vertiefende Lehreinheiten.

Vernetzungsformate (Kulturtreff) haben keinen klassischen Seminar-Charakter, sondern sind zweistündige Treffen für Austausch und Gespräch zwischen kulturellen Akteur*innen zu einem bestimmten Thema (z.B. generationsübergreifendes Arbeiten in der Kultur). Sie sind als Ergänzung zum Seminarangebot gedacht und machen daher quantitativ nur einen kleinen Teil des Gesamtprogramms aus.

Regionalseminare sind ein spezielles, seit 2024 angebotenes Format mit dem Ziel, die Weiterbildungen von KULTUR LAND BILDEN niedrigschwellig und in der ganzen Fläche des Freistaats Thüringens anzubieten. Sie dauern 3 Stunden und werden als Präsenzseminare umgesetzt. Dabei werden 2 bis 4 Veranstaltungen für einen Landkreis konzipiert und in Kooperation mit einem lokalen Netzwerkpartner als Seminarreihe angeboten. *(→ KULTUR LAND BILDEN vor Ort)*

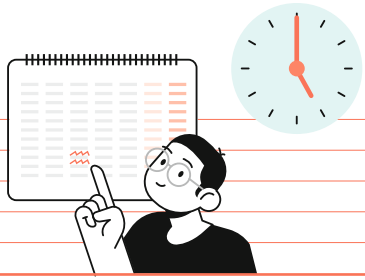
Fachtage beleuchten ein Thema aus unterschiedlichen Perspektiven und beinhalten Vorträge und Impulse mehrerer Referent*innen. Sie sind erst seit 2025 wieder Teil des Programms von KULTUR LAND BILDEN.

Die insgesamt 84 Veranstaltungen verteilen sich folgendermaßen auf die o.g. Formate:

Format	Anzahl		%	
Kompaktseminar	28	84	33,3	100 %
Halbtagesseminar	25		29,8	
Tagesseminar	14		16,7	
Vernetzungsformat	5		6,0	
Regionalseminar	11		13,1	
Fachtag	1		1,2	

KULTUR LAND BILDEN vor Ort: die Regionalseminare

Das Format der Regionalseminare soll im Folgenden näher erläutert und vorgestellt werden, weil es in besonderer Weise darauf abzielt, Vereine, Einrichtungen und Initiativen in Klein- und Mittelstädten sowie ländlichen Räumen zu erreichen. Insgesamt wurden 11 Regionalseminare mit lokalen Kooperationspartnern durchgeführt.



Den Auftakt machte im ersten Halbjahr 2024 die Seminarreihe „Mittwochs um 5" in Altenburg mit vier Seminaren. Sie wurden gemeinsam mit dem Projekt „Der fliegende Salon – Kulturaustausch im Altenburger Land" umgesetzt. Es unterstützte als lokaler Netzwerkpartner bei der Bedarfsanalyse und der Bewerbung der Veranstaltungen vor Ort. KULTUR LAND BILDEN brachte Ressourcen und Know-How in der Planung und Umsetzung von Seminaren ein.

Die dreistündigen Seminare waren zweigeteilt: In einem ersten, ca. zweistündigen Teil wurde ein Grundlagenthema behandelt. In der verbleibenden Stunde stellte sich jeweils ein lokales Best-Practice-Beispiel zum Seminarthema vor und die anwesenden Akteur*innen kamen zum Seminarthema in einen Erfahrungsaustausch. Das Konzept dieser Veranstaltungen bestand somit darin, neben Wissensvermittlung die Vernetzung zwischen lokalen Akteur*innen zu fördern.

Da alle vier Seminare erfolgreich durchgeführt werden konnten, wurden Regionalseminare in einem nächsten Schritt in anderen Landkreisen Thüringens umgesetzt. Die konkrete inhaltliche und organisatorische Ausgestaltung wurde dabei jeweils mit dem lokalen Netzwerkpartner abgestimmt. Im Jahr 2024 wurde ein weiteres Regionalseminar in Nordhausen in Kooperation mit der Freiwilligenagentur Nordhausen umgesetzt. 2025 folgten drei Regionalseminare in Bad Salzungen in Kooperation mit dem Kulturmanagement des Wartburgkreises sowie zwei Regionalseminare in Saalfeld/Saale in Kooperation mit der Freiwilligenagentur „Vielfalt" für den Landkreis Saalfeld-Rudolstadt.

Impressionen von den Regionalseminaren in Altenburg, Bad Salzungen und Saalfeld

Fotos: Thomas Putz, Marcel Buß, Alex Schmidt

Seminare nach Themenbereichen

Das Seminarangebot differenzierte sich in verschiedene Themenbereiche aus, um ein breites Spektrum im Bereich des Kultur-, Veranstaltungs- und Projektmanagements abzudecken. Die meisten Seminare (15) wurden zum Themenbereich „Fördermittel/Finanzierung" angeboten, dicht gefolgt vom Themenbereich „ÖA/Presse/Social Media" (14 Seminare). Die Verteilung der Seminare auf die einzelnen Themenbereiche orientierte sich an den Bedarfen im Bereich der Freien Kultur und Soziokultur. Zur Bedarfsanalyse konnten die Landesverbände auf eigene Expertise und Rückmeldungen aus der Mitgliedschaft zurückgreifen. Hinzu kamen Befragungen der Teilnehmenden im Nachgang der Seminare sowie eine Umfrage zu Weiterbildungsbedarfen in 2023, bei der die zwei o.g. Themenfelder von den Befragten als besonders wichtig eingeschätzt wurden.

FÖRDERMITTEL/ FINANZIERUNG
370 TN = 30 %

ÖA/PRESSE/ SOCIAL MEDIA
188 TN = 15 %

BUCHHALTUNG/ CONTROLLING
139 TN = 11 %

MEDIEN-, ARBEITS- UND VERTRAGSRECHT/ DATENSCHUTZ
104 TN = 9 %

PERSONAL/ KOMMUNIKATION
88 TN = 7 %

STEUERN/ ABGABEN
91 TN = 7 %

VEREINSRECHT
69 TN = 6 %

AUSTAUSCH/ VERNETZUNG
57 TN = 5 %

MANAGEMENT/ VERWALTUNG
43 TN = 4 %

SICHERHEIT/ JUGENDSCHUTZ/ AWARENESS
39 TN = 3 %

INKLUSION/ NACHHALTIGKEIT
30 TN = 2 %

Im Durchschnitt lag die Anzahl der Teilnehmenden bei 14,5 pro Seminar. Überdurchschnittlich gut wurden Seminare rund um das Thema (Vereins-) Finanzen genutzt: Die besten Nutzungszahlen hatten Seminare zum Thema „Fördermittel/Finanzierung" (24,7 Teilnehmende pro Seminar), gefolgt von den Themen „Buchhaltung/Controlling" (15,4 Teilnehmende pro Seminar) und „Steuern/Abgaben" (15,2 Teilnehmende pro Seminar).

Am geringsten fielen die Nutzungszahlen in den Themenbereichen „Sicherheit/Jugendschutz/Awareness" und „Personal/Kommunikation" (jeweils 9,8 Teilnehmende pro Seminar) aus. Schulungen zum Thema Sicherheit und Awareness können allerdings ohnehin nur in kleineren Gruppen durchgeführt werden und die Zahl der hierzu angebotenen Seminare ist relativ gering (4). Daher ist die Aussagekraft dieser Nutzungszahlen beschränkt.

Themenbereich	Anzahl Seminare	prozentualer Anteil Seminare	Anzahl Teilnehmende	prozentualer Anteil Teilnehmende	Ø TN-Zahl pro Seminar
Fördermittel/Finanzierung	15	18 %	370	30 %	24,7
ÖA/Presse/Social Media	14	17 %	188	15 %	13,4
Buchhaltung/Controlling	9	11 %	139	11 %	15,4
Personal/Kommunikation	9	11 %	88	7 %	9,8
Medien-, Arbeits- und Vertragsrecht/Datenschutz	9	11 %	104	9 %	11,6
Steuern/Abgaben	6	7 %	91	7 %	15,2
Vereinsrecht	6	7 %	69	6 %	11,5
Austausch/Vernetzung	5	6 %	57	5 %	11,4
Management/Verwaltung	4	5 %	43	4 %	10,8
Sicherheit/Jugendschutz/Awareness	4	5 %	39	3 %	9,8
Inklusion/Nachhaltigkeit	3	4 %	30	2 %	10,0
GESAMT	84	100 %	1.218	100 %	14,5

Organisationen und Teilnehmendenstruktur

Die überwiegende Mehrheit der Teilnehmenden besucht Seminare des Programms für eine Organisation, z.B. einen Verein. Die Teilnehmenden wirken dann als Multiplikator*innen und tragen die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in ihre jeweilige Organisation weiter.

411 verschiedene Organisationen nutzen Angebote von KULTUR LAND BILDEN im Zeitraum von 2021 bis 2025.

Die Organisationen lassen sich thematisch folgenden Gruppen zuordnen:

35,3 % (145 von 411) der Organisationen sind **gemeinnützige Träger aus der Freien Kultur und Soziokultur** (z.B. kulturelle Knotenpunkte, Kulturvereine).

24,6 % (101 von 411) der Organisationen gehören zum **Bereich Soziales und Engagement**. Dies sind z.B. gemeinnützige Unternehmen sowie ehrenamtlich geführte Vereine (z.B. aus den Bereichen Bildung, Heimat- und Brauchtumspflege)

10,9 % (45 von 411) der Organisationen sind **Kulturverbände und Dachorganisationen**.

7,1 % (29 von 411) der Organisationen sind **öffentliche Kultureinrichtungen** (z.B. Stadtbibliotheken und Stadttheater).

4,4 % (18 von 411) der Organisationen sind der **öffentlichen Verwaltung** zuzuordnen (z.B. Kulturdirektionen).

4,1 % (17 von 411) der Organisationen gehören zur **privatwirtschaftlichen Kultur** (z.B. Privattheater).

3,9 % (16 von 411) der Organisationen sind **Kulturfördervereine und Stiftungen**.

3,4 % (14 von 411) der Organisationen sind tätig im Bereich der **Regional- und Ehrenamtsförderung** (z.B. regionale Aktionsgruppen im LEADER-Programm, Freiwilligenagenturen).

6,3 % (26 von 411) der Organisationen sind keinem der genannten Bereiche zuzuordnen.

Anhand der Organisationen lässt auch etwas über die regionale Verortung und das Nutzungsverhalten ableiten:

35,3 % (145 von 411) der Organisationen **nutzten das Programm mehrfach**. Das bedeutet, dass mindestens zwei verschiedene Seminare des Programms von Mitgliedern der betreffenden Organisation besucht wurden.

Das Seminarprogramm erreicht zudem auch Vereine und Einrichtungen in ländlichen Räumen sowie Klein- bzw. Mittelstädten Thüringens:

26,3 % (108 von 411) der Organisationen haben ihren Sitz in einer Mittelstadt in Thüringen mit einer Einwohnerzahl zwischen 20.000 und 50.000.

21,1 % (95 von 411) der Organisationen haben ihren Sitz in einer Thüringer Gemeinde mit weniger als 20.000 Einwohnern. Ein gutes Drittel aus dieser Gruppe (35 von 411) haben ihren Sitz in einer Gemeinde mit weniger als 5.000 Einwohnern. Hier handelt es sich in der Regel um lokale Vereine.

Fotos: Alex Schmidt, Marcel Buß

Feedback

Die Einzelseminare wurden mit einer schriftlichen Befragung der Teilnehmenden abgeschlossen und die Rückmeldungen ausgewertet. Dabei wurden die Teilnehmenden in einem ersten Schritt gefragt, ob die besuchte Weiterbildung ihre Erwartungen grundsätzlich erfüllt hat. Anschließend wurden sie darum gebeten, auf einer mit Schulnoten vergleichbaren Skala von 1 („sehr gut") bis 5 („sehr schlecht") das Seminar hinsichtlich acht unterschiedlicher Aspekte zu beurteilen.

Erwartungen wurden erfüllt

Eine große Mehrheit von 92,1 % der Befragten (387 von 420) gab an, dass die besuchten Seminare ihre Erwartungen erfüllt haben. Demgegenüber sahen 7,9 % sich in ihren Vorannahmen nicht bestätigt.

Qualität überzeugte

In der detaillierten Beurteilung der Seminare vergaben die Befragten im Durchschnitt für alle Aspekte eine sehr gute bis gute Bewertung. Insgesamt beurteilten die Befragten die Seminare als „gut" (Durchschnittsnote: 1,68). Man kann also von einer hohen Zufriedenheit mit der Qualität der Weiterbildungsangebote unter deren Teilnehmenden sprechen.

Aspekt	Bewertung
Seminarleitung	1,46
Thematische Schwerpunkte	1,50
Arbeitsatmosphäre	1,62
Seminartermin	1,62
Orientierung an den Interessen der Teilnehmenden	1,68
Arbeitsmaterialien	1,74
Arbeitsformen und Methoden	1,87
Seminarort	1,95

∅ 1,68

Sehr gute Dozenten und gute Themenschwerpunkte

Hinsichtlich der thematischen Schwerpunktsetzung der Seminare lag die Bewertung der Teilnehmenden auf einer mit Schulnoten vergleichbaren Skala von 1 („sehr gut“) bis 5 („sehr schlecht“) bei 1,50 und kann damit als gut bis sehr gut bezeichnet werden. Bei der Beurteilung der Seminarleitung gaben die Teilnehmenden mit einem durchschnittlichen Notenwert von 1,46 sogar eine sehr positive Bewertung ab.

Gute Arbeitsatmosphäre und gute Terminierung

Die Arbeitsatmosphäre und der Seminartermin wurden von den Teilnehmenden mit einem durchschnittlichen Notenwert von 1,62 als „gut“ eingeschätzt.

Nah an Teilnehmerinteressen

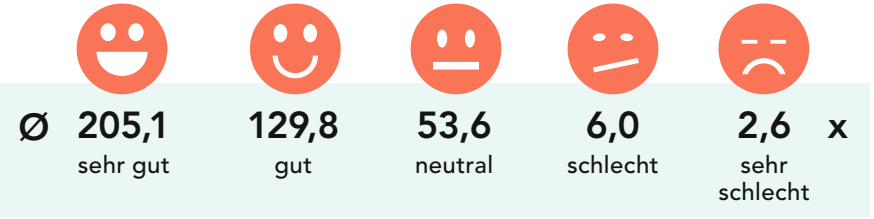
Hinsichtlich der Orientierung der Seminare an den Teilnehmerinteressen wurden die Weiterbildungen mit einem durchschnittlichen Notenwert von 1,68 als „gut“ bewertet.

Verbesserungspotenzial bei den Arbeitsmaterialien und -methoden

Im Vergleich besteht nach Ansicht der Teilnehmenden am meisten Verbesserungspotenzial bei den Arbeitsmaterialien (1,74), den Arbeitsformen und Methoden (Durchschnittsnote: 1,87) sowie den zur Verfügung gestellten Räumen (1,95). Allerdings werden auch diese drei Kategorien immer noch als insgesamt „gut“ eingeschätzt. Es sollte darauf geachtet werden, dass die Räumlichkeiten über eine Ausstattung verfügen, die den Zielen und Inhalten des Seminars gerecht wird.

Wie wurde das Weiterbildungsangebot im Durchschnitt aller 8 Aspekte insgesamt bewertet?

Von durchschnittlich 397 Angaben pro Aspekt:



Fazit und Ausblick

Mit 1.218 Teilnehmenden aus 411 verschiedenen Initiativen, Vereinen und Einrichtungen ist es von 2021 bis 2025 gelungen, das Vorhaben KULTUR LAND BILDEN in Thüringen fortzusetzen und positiv an die vorhergehenden Jahre anzuknüpfen. Das Programm hat zentrale Ziele umsetzen können: Die Kernzielgruppe der gemeinnützigen Träger aus der Freien Kultur und Soziokultur wird erreicht und macht mit 35 % die größte Gruppe unter den nutzenden Organisationen aus. Aber auch andere kulturelle Einrichtungen aus dem öffentlichen und privatwirtschaftlichen Bereich werden erreicht, ebenso wie Kulturverbände sowie Kulturfördervereine und Stiftungen.

Ein weiteres Ziel des Vorhabens ist es, Menschen in den Mittel- und Kleinstädten sowie ländlichen Räumen Thüringens zu erreichen. Auch dieses Ziel wurde erreicht: Ca. 21 % der Vereine und Einrichtungen, die Seminarangebote von KULTUR LAND BILDEN nutzen, haben ihren Sitz in einer Gemeinde mit weniger als 20.000 Einwohnern. Von dieser Gruppe haben 35 Vereine ihren Sitz sogar in einer Gemeinde mit weniger als 5.000 Einwohnern. Ca. 26 % der Einrichtungen haben ihren Sitz in einer Mittelstadt Thüringens mit mehr als 20.000, aber weniger als 50.000 Einwohnern. Diese Zahlen zeigen: Das Vorhaben wirkt flächendeckend im Freistaat Thüringen und schafft eine wichtige kulturelle Infrastruktur durch Weiterbildungen und Vernetzungsformate.

Dass 35 % aller Organisationen die Seminarangebote von KULTUR LAND BILDEN regelmäßig nutzen, ist ein Indikator dafür, dass das Programm mit seiner Qualität überzeugt. Die Umfrageergebnisse der Teilnehmenden zeigen dies ebenfalls. In allen Aspekten, die in der Umfrage abgefragt wurden, werden die Seminare als gut bewertet. Ca. die Hälfte der Teilnehmenden bewertet sie sogar als sehr gut.

Inhaltlich deckt das Programm ein breites Spektrum an Themen aus dem Bereich des Kultur-, Projekt- und Veranstaltungsmanagement ab. Sowohl die durchgeführte Befragung als auch die Nutzungszahlen des Programms zeigen, dass die Planung und Umsetzung der Seminare bedarfsgerecht erfolgt.

Die Kooperation der drei Landesverbände wird im Jahr 2026 fortgesetzt. Das Programm KULTUR LAND BILDEN kann dabei auf die Erfolge der letzten Jahre aufbauen. Ein zentrales Ziel bleibt es, die bedarfsgerechte und flächendeckende Grundversorgung mit spartenübergreifenden, kulturellen Weiterbildungen sicherzustellen. Gerade für die ländlichen Räume setzt das Vorhaben dafür auf weitere Regionalseminare mit lokalen Partnern. Eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Programms mit Blick auf Veranstaltungsformate und Vermittlungsmethoden im Seminarkontext wird angestrebt.

KULTUR LAND BILDEN. ist ein Kooperationsverbund von:

LAG Soziokultur Thüringen e.V.

Die Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur Thüringen ist die Interessenvertretung der thüringischen soziokulturellen Zentren, Vereine und Initiativen. Seit 1993 stärkt sie über Beratung, Weiterbildung und Vernetzung die fast 90 Mitglieder in ihrer basisnahen Kulturarbeit.
Aufgabe der LAG ist es, die Rahmenbedingungen für die kulturelle Vielfalt in Thüringen zu verbessern, Interessen zu bündeln, die Potenziale der Soziokultur öffentlich darzustellen und Position zu aktuellen kulturpolitischen Fragestellungen zu beziehen.
Die LAG vergibt jährlich den KULTURRIESEN, den „Preis der Thüringer Soziokultur". Das Projekt MEINE KULTUR vernetzt die soziokulturelle Szene in der Stadt und auf dem Land.

> www.soziokultur-thueringen.de

Thüringer Theaterverband e.V.

Der Thüringer Theaterverband ist Landesverband der Freien professionellen, semi- und nicht-professionellen Theaterszene Thüringens. Er hat seinen Sitz in Weimar. Er repräsentiert die professionellen Freien Darstellenden Künste, Amateurtheater, Theater von, mit und für Kinder und Jugendliche sowie Bürger*innenbühnen. Zu seinen Aufgaben gehören zudem Fachberatung, Weiterbildung, Publikationstätigkeit und Mitgliederservice.
Der Thüringer Theaterverband ist Interessenvertretung für seine Mitglieder der Freien Darstellenden Künste. Er agiert als kulturpolitisches Netzwerk und tritt für die Wahrung und Entwicklung der Vielfalt der Freien Thüringer Theaterszene ein. Die Akteur*innen des Thüringer Theaterverbandes zeichnen sich durch diverse, interdisziplinäre Arbeitsformen und Ästhetiken aus.

> www.thueringer-theaterverband.de

LAG Spiel und Theater in Thüringen e.V.

Die LAG Spiel und Theater in Thüringen wurde 1992 gegründet und versteht sich als Landesfachverband der schulischen und außerschulischen Jugendtheaterarbeit. Zu den Mitgliedern gehören 12 institutionelle Einrichtungen und 90 Spielleiter*innen und Theaterpädagog*innen.
Die Aktivitäten der Mitglieder werden u.a. durch regelmäßige fachspezifische thüringenweite Fortbildungsangebote wie Workshops, Fachtagungen und Jugendtheaterbegegnungen unterstützt.
Die LAG Spiel und Theater in Thüringen e.V. ist Mitveranstalter des Thüringer Amateurtheaterfestivals „TREFF: Junges Theater in Thüringen". Im schulischen Bereich unterstützt sie die Schultheatertreffen, veranstaltet jährlich die Thüringer Schultheatertage und richtete 2016 das Bundesfestival „Schultheater der Länder" in Thüringen aus.

> www.lag-thueringen.de

KULTUR LAND BILDEN.

Ein Kooperationsprojekt von:

THÜRINGER THEATERVERBAND

SOZIO KULTUR Thüringen e.V.

LAG SPIEL UND THEATER in Thüringen e.V.

gefördert von:

Freistaat Thüringen Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen

Kontakt:

KULTUR LAND BILDEN.
Projektleitung: Marcel Buß
c/o Thüringer Theaterverband e.V.
August-Baudert-Platz 4, 99423 Weimar
Tel. (0 36 43) 8 77 63 59
kontakt@kulturlandbilden.de
www.kulturlandbilden.de

Satz und Gestaltung: Johanna Schuhmacher